

NIEDERSCHRIFT
über die öffentliche Sitzung
des Stadtrates
vom Dienstag, 30. Mai 2000

Sitzungsleiter: 1. Bürgermeister W. Brilmayer
Schriftführerin: Pflieger

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, stellv. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Gruber, Hülser, Dr. Luther, Platzer, Portenlänger, Seidinger und Will sowie die Stadträte Abinger, August, Berberich, Geislinger, Heilbrunner, Krug, Lachner (ab 20.15 Uhr), Ostermeier, Reischl, Riedl, Schechner, Schuder, Schurer und.

Entschuldigt fehlten die Stadträte Mühlfenzl und Spötzl.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1

Ehrung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren
öffentlich

Herr Anton Schechner (Oberndorf), Herr Wolfgang Kluge (Egglburg) und Herr Günther Prose (Ebersberg) feierten in diesem Jahr das 25jährige Jubiläum ihrer Feuerwehrzugehörigkeit und waren aus diesem Anlass vom Landkreis geehrt worden.

Bürgermeister Brilmayer dankte den Feuerwehrmännern auch im Namen des Stadtrates für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Feuerwehrwesen und überreichte ihnen als Anerkennung die Silbermünze der Stadt Ebersberg.

Herr Franz Festl, der seit 60 Jahren der Feuerwehr Egglburg angehört, war erkrankt, so dass die Ehrung für seine Verdienst zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird. Er erhält die große Silbermünze der Stadt.

TOP 2

13. FNP-Änderung- Gewerbepark Ost;
Einleitung des Änderungsverfahrens zur Umwidmung des Gewerbegebietes im Bereich der
Grundstücke FL.Nr. 1077 u. 1081, Gmkg Ebersberg, in „Sondergebiet Autohaus“
öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des TA vom 18.04.2000, Lfd.Nr. 2, vorberaten.

Hr. Prof. Heinritz empfiehlt im Interesse der Entwicklung des Marienplatzes, sämtliche Einzelhandelsnutzungen im geplanten Gewerbegebiet auszuschließen.

Hierzu bietet sich eine Festsetzung an, in deren Rahmen Läden und Einzelhandelsbetriebe nur ausnahmsweise zugelassen werden. Von dieser Ausnahme werden nicht Handwerksbetriebe und ladenmäßig betriebene, handwerksähnliche Betriebe erfasst. Damit ist einerseits die Gewähr gegeben, dass die von der Stadt dort gewünschten Gewerbebetriebe Einzelhandel betreiben können, ohne einer Ausnahmegenehmigung zu bedürfen, andererseits aber Einzelhandelsbetriebe, die den Marienplatz in seiner Funktion schwächen, verhindert werden können.

Für den Bereich des Autohauses und seiner vielfältigen Einzelhandelsnutzung wäre die Festsetzung eines Sondergebietes unter folgender Festsetzung sinnvoll:

Zulässig sind:

1. Einzelhandelsbetriebe zum Zweck des An- und Verkaufs von KFZ aller Art
2. Einzelhandelsbetriebe zum Zweck des An- und Verkaufs von KFZ- Zubehör und Accessoires, sofern sie im räumlichen und betrieblichen Zusammenhang mit dem Betrieb gem. Ziffer 1 stehen
3. Handwerksbetriebe zum Zwecke der Wartung und Reparatur von KFZ aller Art
4. Autowaschanlagen

Ausnahmsweise können Schank- und Speisewirtschaften zugelassen werden, sofern die allgemeine Zweckbestimmung des Baugebietes gewahrt bleibt.

Nachdem der FNP für den gesamten Bereich ein Gewerbegebiet gem. § 8 Bau-Nutzungsverordnung vorsieht, wäre eine FNP-Änderung in ein „Sondergebiet Autohaus“ erforderlich.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, den FNP für den Bereich des künftigen Autohauses von der bisherigen Ausweisung als Gewerbegebiet in ein „Sondergebiet Autohaus“ umzuwidmen. Das Gebiet umfasst die FlNr. 1077 und 1081 T, Gmkg. Ebersberg.

TOP 3

Dieser TOP war in der Tagesordnung der Ladung versehentlich nicht belegt.

TOP 4

14. FNP- Änderung zur Errichtung eines Übungsplatzes für den Hundesportclub HSC Klostersee e. V.

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des TA vom 25.05.2000, Lfd.Nr. 06, vorbereitet.

Seit 1994 bemüht sich der Verein intensiv um ein geeignetes Grundstück. Mit Beschluss vom 07.02.95, Top 1571, hat der Technische Ausschuss der provisorischen Nutzung des jetzigen Geländes unter der Bedingung zugestimmt, dass nach geeigneteren Flächen zu suchen ist.

Zwischenzeitlich hat der Verein 17 verschiedene Flächen, auch zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde überprüft. Es handelte sich dabei, z.B. um Flächen beim künftigen städt. Bauhof in Hörmannsdorf, beim Volksfestplatz, Nähe Schmiedwirt, bei Altmannsberg, am

Gewerbegebiet Langwied, bei der Kugler-Alm in Ablkofen, im Gewerbepark am ALDI-Lager und bei der Spedition Reischl, an der B 304-neu in Höhe Oberndorf, an der Schwabener Strasse, in der Altdeponie an der Schafweide. Bei der näheren Prüfung stellte sich aber heraus, dass sie aus verschiedenen Gründen ungeeignet waren.

Anlässlich einer Besprechung mit dem Landratsamt Ebersberg am 16.05.2000, wurde vorgeschlagen, den Flächennutzungsplan für den jetzigen Standort zwischen der Ablkofener Strasse und Hörmannsdorf so zu ändern, dass der Hundeübungsplatz dort auf Dauer verbleiben kann.

Die Fläche sollte im FNP als Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Hundeübungsplatz“ dargestellt werden.

Der Platz hat ein Ausmaß von ca. 120 x 50 m. Bauliche Anlagen sind nur in sehr untergeordnetem Umfang für einen Geräteschuppen und einen Aufenthaltsraum erforderlich. Die Grösse wird mit ca. 6 x 10 m angegeben. Ebenso ist keine Einfriedung notwendig. Lediglich für die Welpen wird eine kleine Fläche von ca. 15 x 12 m mit einem ca. 1 m hohen Zaun abgegrenzt werden müssen. Geländeänderungen sind nicht erforderlich.

Das Grundstück FINr. 1634/1 Gmkg. Ebersberg liegt unmittelbar am Parkplatz der B 304, so dass die Wegeanbindung des Platzes gegeben ist. Eine Trinkwasserversorgung wird nicht erforderlich und wäre dort auch sehr aufwendig. Für die Tiere kann eine Quelle auf dem Grundstück genutzt werden. Eine evtl. wasserrechtliche Genehmigung zur Nutzung der Quelle wäre dann einzuholen.

Einrichtungen für die Abwasserbeseitigung sind daher ebenfalls nicht nötig.

Einstimmig mit 21 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat auf Empfehlung des TA, die bisher schon so genutzte Teilfläche des Grundstückes FINr. 1634/1 Gmkg. Ebersberg im Flächennutzungsplan als Hundeübungsplatz auszuweisen.

Stadtrat Berberich war bei der Beschlussfassung vorübergehend abwesend.

TOP 5

Hauptschule an der Baldestraße;

- a) Vergabe der Arbeiten zur Sanierung des Flachdaches
- b) Vergabe der Arbeiten für Metallbau und Feststellanlagen

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des TA vom 02.05.00, Lfd.Nr 20, vorbereitet.

- a) Vergabe der Arbeiten zur Sanierung des Flachdaches

Zu der beschränkt öffentlichen Ausschreibung wurden 5 Firmen eingeladen, wobei jedoch nur die Fa. Bär + Seibl ein Angebot mit einem Bruttopreis von DM 345.011,84 abgegeben hat.

Die Firma hat bereits das Turnhallendach zur Zufriedenheit saniert. Die jetzt angebotenen Einheitspreise stimmen mit dem damaligen Angebot überein, so dass die Preiswürdigkeit bestätigt werden kann.

Im Haushaltsplan sind für die Maßnahmen DM 330.000,- veranschlagt Die Mehrkosten können an anderer Stelle eingespart werden; deshalb sollte die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Bär + Seibl erfolgen.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses, den Auftrag an die Firma Bär + Seibl auf der Grundlage des Angebotes vom 13.04.2000 zum Angebotspreis von DM 345.011,84 zu vergeben.

b) Vergabe der Arbeiten für Metallbau und Feststellanlagen, Schule Baldestraße

Diese Arbeiten wurden aufgrund von festgestellten Brandschutzsicherheitsmängeln erforderlich. Die Arbeiten wurden in 2 Losen für die Schule an der Baldestr. und an der Floßmannstr. ausgeschrieben. Zu der beschränkten Ausschreibung wurden 5 Firmen eingeladen, 2 Firmen haben für die Arbeiten in der Schule an der Baldestr. ein Angebot mit folgendem Ergebnis abgegeben:

Fa. Bergmeister, Ebersberg	DM 180.164,24
Fa. Riedl, Ebersberg	DM 215.525,68

Einstimmig mit 21 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat auf Empfehlung des Technischen Ausschusses den Auftrag an die Fa. Bergmeister mit einer geprüften Angebotssumme von DM 180.164,24 auf der Grundlage des Angebotes vom 12.04.2000 zu vergeben.

Stadtrat Riedl nahm an der Abstimmung gem. Art. 49 Abs. 1 GO nicht teil.

TOP 6

Museum Wald und Umwelt – Umweltstation Ebersberg;
Vergabe von Planungsarbeiten für die Gestaltung des Museums

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Umweltausschusses vom 16.05.2000, TOP 1, vorberaten.

Die Arbeiten zur Gestaltung des Museums wurden 1995 an Gottfried von Haeseler vergeben. Der Vorentwurf und der Entwurf wurden bis August 1996 fertiggestellt, wegen Geldmangels mussten die Folgearbeiten (Erstellen der Ausführungspläne und der Vergabeunterlagen etc.) jedoch zurückgestellt werden.

Eine Fortsetzung der Arbeiten wurde erst im Herbst 1999 möglich. Zu diesem Zeitpunkt musste Herr von Haeseler jedoch die Ausführung des gesamten Auftrages wegen Arbeitsüberlastung ablehnen, so dass ein Teil der Arbeiten – und zwar die besonders zeitraubenden – anderweitig vergeben werden muss. Die Betreuung und Koordination der Museumsgestaltung sollte bei Herrn von Haeseler belassen werden.

Folgende Aufgaben wurden neu ausgeschrieben:

- Die Überarbeitung der vorliegenden Entwürfe und Ausführungspläne für den Innenausbau aus dem Jahr 1996
- Die Vorbereitung der Vergabe (ermitteln der Mengen und Aufstellen der Leistungsverzeichnisse)

- Die Mitwirkung bei der Vergabe
- Die Bauüberwachung, Dokumentation und die Überwachung der Beseitigung von Mängeln

Hierfür wurden zwei Angebote abgegeben:

Monika Obermaier, staatl.gepr. Raum- und Formgestalterin, Ebersberg 40.300,00 DM

Michael Strobel, Diplomdesigner, München 35.800,00 DM

Herr Strobel, der reiche Erfahrung in der Museumsgestaltung vorweisen kann, wird von Herrn von Haeseler empfohlen.

Der Stadtrat beschloss auf Empfehlung des Umweltausschusses einstimmig mit 22 : 0 Stimmen, den Auftrag für die neu ausgeschriebenen Arbeiten zur Gestaltung des Museums Wald und Umwelt an Michael Strobel, Diplomdesigner, zum Preis von 35.800,00 DM zu vergeben.

TOP 7

Bestellung des 1. Bürgermeisters zum Standesbeamten für Eheschließungen

öffentlich

Dieser Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 23.05.2000, TOP 5c, vorberaten.

Am 14. Juni 2000 endet die Amtszeit von Bürgermeister Brilmayer; damit wird seine Bestellung zum Standesbeamten für Eheschließungen vom 20.07.1994 ungültig, so dass Bürgermeister Brilmayer für seine - aufgrund der Wiederwahl unmittelbar anschließend beginnende - neue Amtszeit erneut zum Standesbeamten für Eheschließungen bestellt werden muss.

Der Stadtrat beschloss auf Empfehlung des Finanz- und Verwaltungsausschusses einstimmig mit 21 : 0 Stimmen, Bürgermeister Brilmayer erneut zum Standesbeamten für Eheschließungen zu bestellen.

Bürgermeister Brilmayer nahm an der Abstimmung nicht teil.

TOP 8

Agenda 21 für Ebersberg; Sachstandsbericht und Vorstellung des Aktionsprogrammes

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer begrüßte die Vertreter der Agenda-Arbeitsgruppen und erklärte, dass der Stadtrat heute ausschließlich über die Arbeit der Gruppen informiert werde und zum jetzigen Zeitpunkt keine Diskussionen oder Beschlussfassungen zu einzelnen Agendaprojekten erfolgen solle. Das Aktionsprogramm soll der Öffentlichkeit in einer Veranstaltung am 10. Juli 2000 vorgestellt werden.

Die drei Arbeitsgruppen der Agenda 21 für Ebersberg berichteten dem Stadtrat ausführlich über den Stand ihrer derzeitigen Arbeit und über ihre künftigen Vorhaben und Projekte.

Agenda-Gruppe „Energie, Gesundheit, Konsummuster und Lebensstil:

- Aktion „Ökologischer Schulranzen“ – soll jährlich zur Schuleinschreibung weitergeführt werden;
- „Wandel durch Handel“ – Stärkung der Regionalen Vermarktung und Förderung des fairen Handels mit Ländern der dritten Welt;
- Vermehrung des Einsatzes alternativer Energien – Einwirken auf den Stadtrat, um dort die entsprechende Einflussnahme auf Bauvorhaben zu erreichen und so die Weichen für eine energieeffiziente Versorgung zu stellen;
- Erstellen einer Infomappe zur Unterstützung von Bauherren, die möglichst knapp über umweltfreundliches Bauen aufklärt,;
- Tipps und Infos für die Bürger über die Schonung von Ressourcen im Haushalt mittels Faltblatt und Stadtmagazin.

Agenda-Gruppe „Verkehr und Siedlungsmuster:

bisherige Projekte:

- Verlängerung der Betriebszeiten der Fußgängerampeln;
- Einrichtung der Fußgängerampel an der Eberhardstraße in Höhe Modehaus Schug;
- Öffnung der Rathausgasse für Radfahrer;
- Einrichtung eines Grillplatzes für die Jugend;
- Beteiligung an der Sanierung der Skateboardbahn;
- Absenkung der Bordsteinkanten zur Erleichterung für Kinderwagen-, Rollstuhl- und Fahrradnutzer an verschiedenen Stellen angeregt; wird derzeit umgesetzt;

künftige Vorhaben:

- Erleichterungen für Radler schaffen – erweitertes Radwegenetz, Schaffung von Radl-parkplätzen, Erleichterung der Errichtung von Abstellräumen für Fahrräder;
- Beteiligung an der Umgestaltung des Marienplatzes
- Mitspracherecht bei Bebauungsplänen und größeren Bauvorhaben um ein breitgefächer-teres Spektrum an Ideen zu schaffen;
- Autofreier Innenhof des Klosterbauhofes;
- Stärkung der Autoteiler.

Agendagruppe „Natur“:

- Der regionale Einkaufskorb (in Zusammenarbeit mit dem „Ebersberger Land“) – Erstel-lung eines Einkaufszettels für die BürgerInnen, der zeigt, in welchen Geschäften einhei-mische, ökologisch erzeugte Produkte zu haben sind;
- Errichtung eines Obst- und Naturlehrpfades – in Ergänzung des Waldlehrpfades der Umweltstation Ebersberg als Verbindung zwischen Ludwigshöhe und Egglburger See;
- Standortsuche für die Obstpresse;
- Aktualisierung des Landschaftsplanes der Stadt Ebersberg im Sinne der Agenda 21, z. B. mit einer Erweiterung der Begrünung der Stadtgebiete und Schaffung von Ausgleichsflä-chen („Ökokonto“)
- Pflege und Erhalt des Baum- und Alleebestandes
- Begrünung von Gebäuden – insbesondere im Stadtzentrum.

Der Stadtrat sprach den Agenda-Gruppen seine Anerkennung für ihre Tätigkeit aus; überein-stimmend wurde festgestellt, dass die Arbeit der Agendagruppen in die Arbeit des Stadtrates integriert werden müsse. Die Agenda 21 kann letztlich nur Erfolg haben, wenn die Tätigkeit der Gruppen im Stadtrat Unterstützung findet und dort mitgetragen wird. Unverzichtbar sei auch eine fortlaufende Information der Bürger über einzelne Projekte, um den Gedanken der Agenda im Bewußtsein aller zu verankern.

Die Moderatorin der Agenda 21 für Ebersberg, Frau Ziegelmaier, bemerkte abschließend, dass in Ebersberg die Zusammenarbeit mit allen betroffenen Gremien und Stellen der Stadt besonders gut funktioniere und dankte hierfür. Die vorgestellten Projekte sollen nicht als „Wunschliste“ verstanden werden, deren Verwirklichung nun auf andere übertragen werden solle, die Arbeitsgruppen würden vielmehr nach der geplanten Präsentation in der Öffentlichkeit die Durchführung der einzelnen Projekte beginnen. Wo es nötig und sinnvoll erscheint, soll und muss natürlich der Stadtrat eingebunden werden.

TOP 9

Verschiedenes

öffentlich

Zu diesem Tagesordnungspunkt lag nichts vor.

TOP 10

Wünsche und Anfragen

öffentlich

- a) Stellv. Bürgermeisterin Anhalt regte an, Inhabern eines „Hundeführerscheines“, wie er derzeit eingeführt werden soll, eine Ermäßigung der Hundesteuer in Aussicht zu stellen.

Bürgermeister Brilmayer stimmte zu, diese Anregung zu prüfen und Erfahrungswerte beim Bayerischen Gemeindetag abzufragen.

- b) Stellv. Bürgermeisterin Anhalt bat, die unansehnlichen Steine auf dem Rondell an der Karwendelstraße durch attraktivere Exemplare zu ersetzen.

- c) Stadträtin Will regte an, mit der Errichtung des geplanten Waldlehrpfades, der für Kinder und Schulklassen besonders interessant sein wird, bereits im Herbst diesen Jahres zu beginnen.

- d) Stadträtin Will bat, den Agenda-AK „Verkehr“ zu der Besichtigungsfahrt nach Murnau in Sachen „Umgestaltung des Marienplatzes“ einzuladen. Bürgermeister Brilmayer erklärte, dass dies bereits beabsichtigt sei.

- e) Stadtrat August erinnerte wiederum an die katastrophale Parksituation an der Kreisklinik; insbesondere im Bereich Pleininger- / Floßmann-/ Bürgermeister-Eichberger-Straße entstünden durch teilweise verkehrswidrig – z. B. in der Kurve - geparkte Fahrzeuge gefährliche Situationen, u. A. auch am Fußgängerüberweg, der vor allem durch Schulkinder genutzt werde. Die geparkten Fahrzeuge würden vielfach nicht nur kurzzeitig abgestellt, es handelt sich vielmehr häufig um Dauerparker, die abends und auch frühmorgens die Verkehrssituation stören.

Nach kurzer Diskussion wurde vorgeschlagen, in diesem Bereich nur noch zeitlich begrenztes Parken zuzulassen.

- f) Stadtrat Geislinger regte an, künftig die Verabschiedung des jährlichen Haushaltsplanes der Stadt, in dem sich jeder Stadtrat mit seinen Ideen und Vorstellungen wiederfinden könne, innerhalb des Gremiums durch ein kleines Beisammensein zu „würdigen“ und damit die Gemeinschaft innerhalb des Stadtrates zu fördern.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 21.05 Uhr

Im Anschluss an die Tagesordnung erfolgte die Verabschiedung und Ehrung von Herrn Hilger, langjähriger Stadtkämmerer, durch den Stadtrat. Bürgermeister Brilmayer und die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen sprachen Herrn Hilger ihren herzlichen Dank und Ihre hohe Anerkennung für seine über beinahe 48 Jahre geleistete Arbeit im Dienste der Stadt Ebersberg aus. In Würdigung seiner Verdienste erhielt Herr Hilger die große Goldmünze der Stadt und ein Aquarell (von W. Matiaske) der St. Anna-Kirche seines Geburtsortes Traxl.

Ebersberg, 31.05.2000

Brilmayer
Sitzungsleiter

Pfleger
Schriftführerin